

Verbesserung der Versorgungssituation im ländlichen Raum: **Mobilfunkausbau kooperativ vorantreiben**

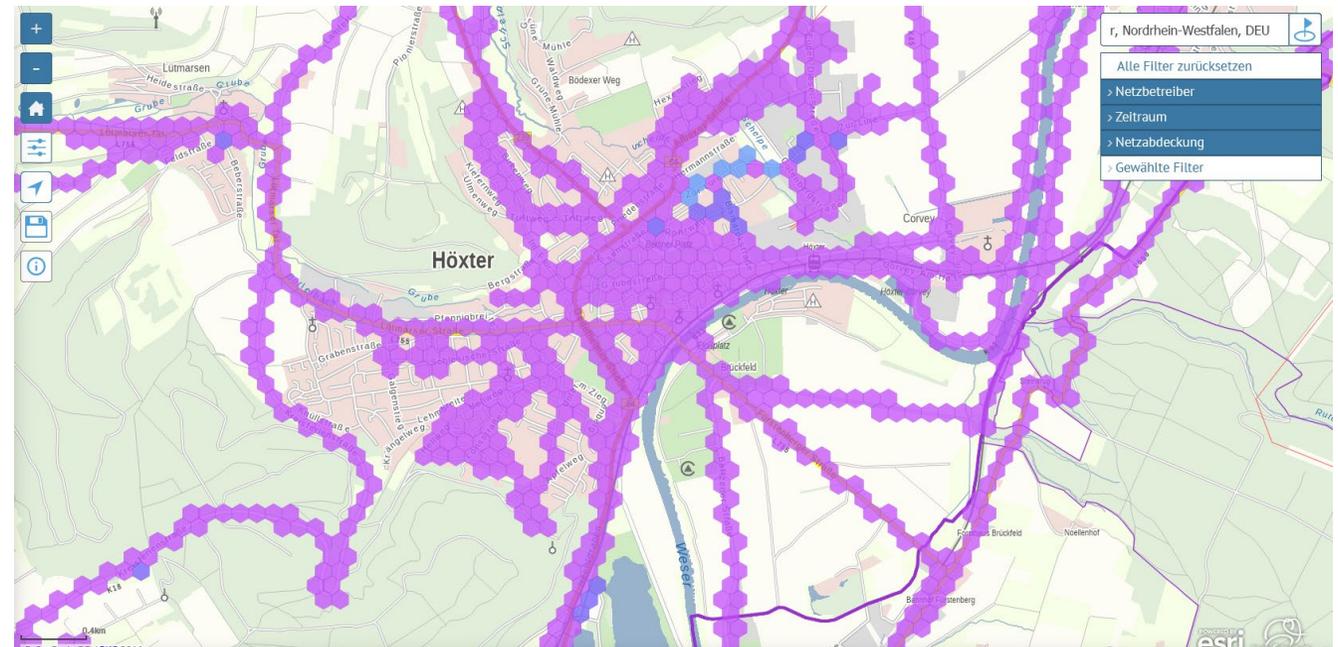
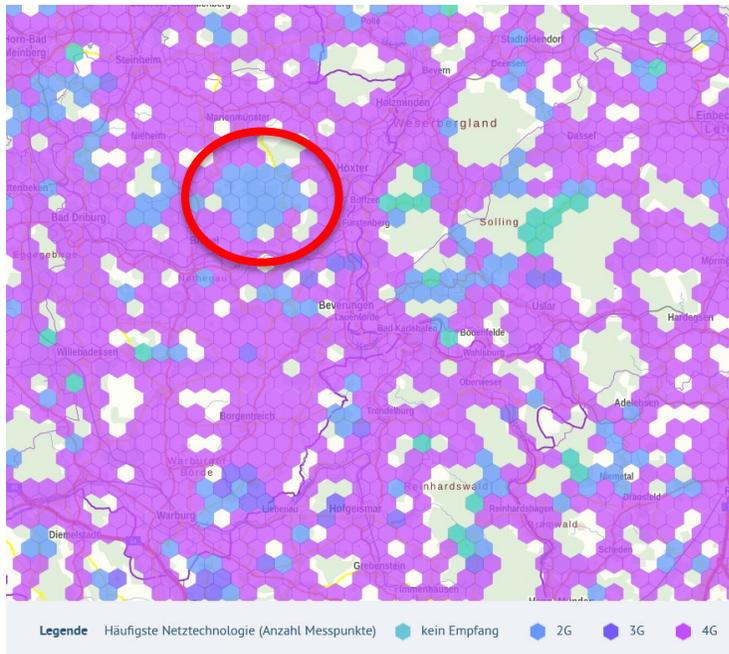
Kongress Kommunale Wirtschaftsförderung NRW | Gelsenkirchen, 30.08.2023 | Michael Stolte

Sinnvolle Arbeitsschritte und Meilensteine

- Datenanalyse (Ist-Versorgung)
- Vorausschau (Roll-Out Mobilfunkunternehmen; Zeitfenster: 12 Monate)
- Interkommunale Kooperationsstrukturen
- Angebote für eine Zusammenarbeit
- Digitale Planungstools des Kreises / der Kommunen
- Zusammenarbeit MIG

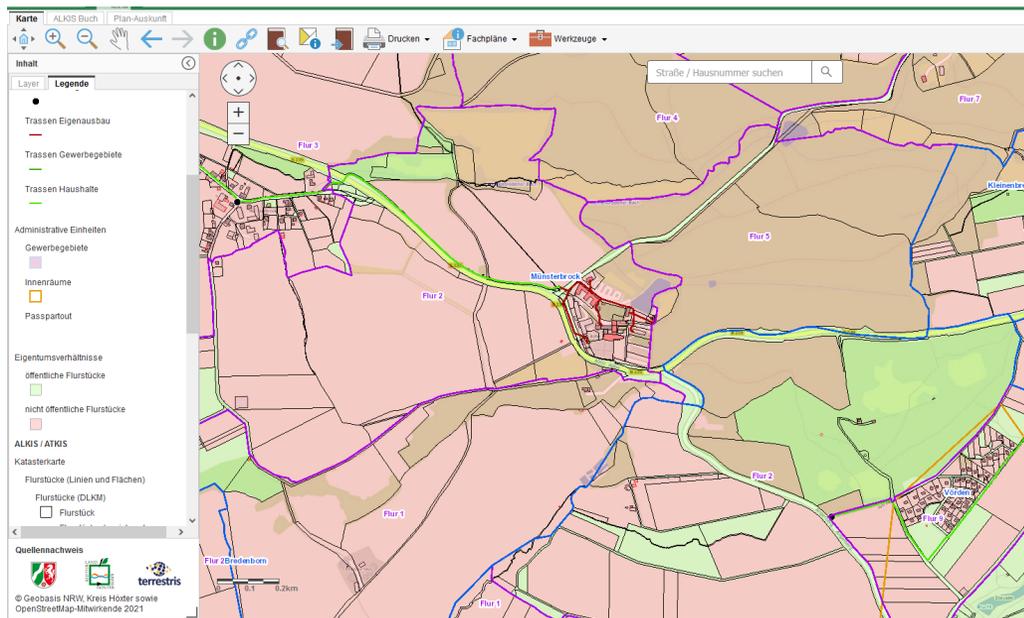
Datenanalyse

- Rückgriff auf Ausbauplanungen (Roll-Out) der Mobilfunkbetreiber
- Neue Datenportale und GIS-Anwendungen ersetzen Einzelanalysen
- Versorgungsaufgaben werden umgesetzt



Digitale Planungstools

- Einbindung der Kompetenzen im Bereich Geoinformationsservice
- Zulieferung von Liegenschaftsinformationen (für Suchkreise)
- Simulationsanwendungen (speziell für Landschaftsbild relevante Themen)



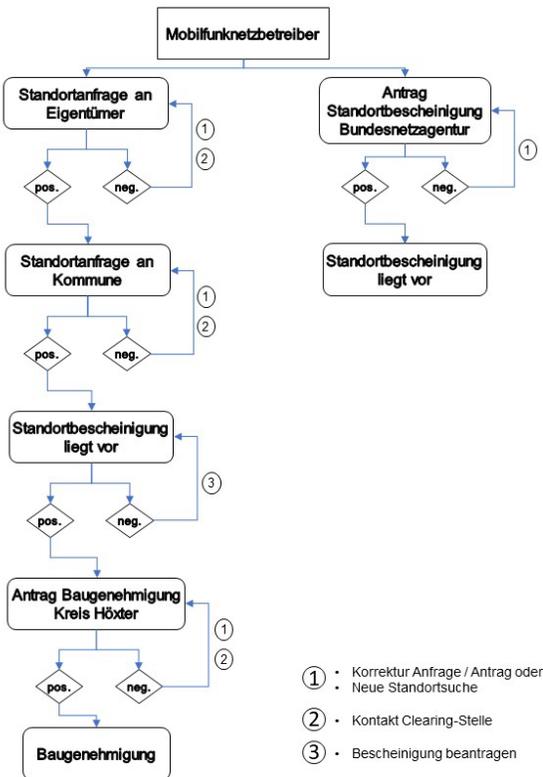
Informationsquelle für...

- Abgrenzung Liegenschaften
- Eigentumsverhältnisse
- Vorleistungsprodukte (Glasfaser)
- Netzanknüpfungspunkte
- Perspektiven für Zusammenarbeit im Bereich Festnetzausbau

Interkommunale Zusammenarbeit

Genehmigungsmanagement für Mobilfunkstandorte

Serviceangebot Kreis Höxter:
Standortvorbereitung gem. Landschaftsbildkonzept und Umwelt- und Naturschutzrecht



Darstellung: Kreis Höxter / GfW

Angebote:

- Zentrale Koordination über Kreis / Wifö
- Genehmigungsmanagement mit Clearingstelle für das Konfliktmanagement
- Je Kommune feste Ansprechpartner*innen (Beauftragte/r Breitband & Mobilfunk)

Wunsch:

- Jährliche Übermittlung der Roll-Out-Pläne der Mobilfunkunternehmen.

Kritische Punkte:

- Konzerninterne Kommunikation zwischen den Sparten „Festnetz“ und „Mobilfunk“
- Kurzfristige Anpassung von Investitionspräferenzen
- Kommunale Studien finden wenig Beachtung
- Wettbewerb vs. Synergien durch Kooperation unter den Mobilfunkbetreibern
- Wenig Interesse an der Mitnutzung vorhandener Infrastrukturen aus dem Bereich des Festnetzausbaus
- Förderansatz der MIG: „Weiße Flecken“ mit KI bestimmt vs. natürliche Intelligenz der Strukturen und Akteure vor Ort

Erkenntnisse für die Praxis:

- Interkommunale Ansätze sind zielführend für beschleunigte Prozesse
- Problematik der unterschiedlichen Definition von „Suchkreisen“
- Wenig Probleme in der täglichen Genehmigungspraxis, wenn die Anträge vollständig den Genehmigungsbehörden vorliegen (BNetzA-Bescheinigung!)
- Baurechtliche Anpassungen in NRW sorgen für Beschleunigung
- Alternativstandorte für Mobilfunkstandorte lassen sich aufzeigen
- Landesweites Netzwerk der Gigabit-Koordinatoren leistet wichtige Hilfestellung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**